

FFW Wolfsberg



Jahresbericht 2024
31. Ausgabe

Heiliger Florian – Schutzpatron der Feuerwehr



Fotografiert in Mayrhofen/Österreich



Liebe Leser Vereinsmitglieder, Gönner und Freunde unserer Feuerwehr,

wir möchten euch mit unserer Zeitung wieder einen kleinen Überblick über sämtliche Aktivitäten, welche sich in diesem Jahr zugetragen haben, verschaffen. Dazu gehören wie jedes Jahr verschiedene Vereins- und Kirchenveranstaltungen, Übungen der Aktiven- sowie der Jugendwehr und selbstverständlich auch Einsätze – zu Redaktionsschluss waren immerhin sechs Stück zu verzeichnen. Ein Kamerad war im Januar auf der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg, um den Gruppenführer-Lehrgang zu absolvieren und im November konnte wieder eine Nachtübung auf Gemeindeebene stattfinden.

Selbstverständlich haben wir euch auch wieder ein kleines Rätsel zusammengestellt. Wir wünschen euch viel Spaß sowie Interesse beim Lesen und darüber hinaus viel Glück beim Rätseln ☺

Ein Nachzügler – Unser letzter Einsatz 2023

Während unserer Weihnachtsfeier am 01.12.2023 wurden wir von einer Anwohnerin auf einen umgestürzten Baum auf der Verbindungsstraße Wolfsberg - Geschwand aufmerksam gemacht. Innerhalb kurzer Zeit rückten wir mit vier Personen aus, lokalisierten die Einsatzstelle und konnten einen umgestürzten Baum quer über die Fahrbahn liegend vorfinden. Unter Einsatz der Motorsäge konnte der Baum schnell beseitigt werden. Danach haben wir beschlossen, eine Erkundungsfahrt durchzuführen. Bereits nach kurzer Weiterfahrt war die Straße erneut durch einen umgestürzten Baum blockiert. Auf kurzem Dienstweg wurde dieser ebenfalls entfernt und die Erkundungstour durch unser Einsatzgebiet konnte fortgesetzt werden. Nachdem keine weiteren Verkehrshindernisse festgestellt wurden, konnten wir unsere Tour beenden und zurück ins Gerätehaus fahren. Danach verbrachten wir noch ein paar besinnliche Stunden im Feuerwehrhaus.



Neuer Löschzug für den Katastrophenfall

Am 21.11.2023 kamen die Kommandanten aus Egloffstein, Schweinthal, Bärnfels und Wolfsberg erstmals zusammen, um das Thema Löschzug in unserem Bezirk zu konkretisieren. Hierbei soll eine Einheit aus diesen vier Wehren zusammengestellt werden, die im Katastrophenfall an anderer Stelle im Landkreis Hilfe leisten kann. Wenn beispielsweise der westliche Landkreis mit starken Überflutungen zu kämpfen hat, könnte es sein, dass dieser neue Löschzug alarmiert wird, um die Kameraden vor Ort nach einer gewissen Zeit abzulösen. Entsprechend steht hier nicht die schnelle Verfügbarkeit im Vordergrund, sondern die personelle Unterstützung. Weiterhin darf auch nicht die generelle Einsatzbereitschaft bei uns im Bezirk beeinträchtigt werden, sodass drei TSF-Wehren Bestandteil dieses Zuges sind und Egloffstein lediglich mit seinem Führungsfahrzeug, nicht mit seinem Löschgruppenfahrzeug, in den Zug involviert ist. Dadurch wird gewährleistet, dass die Materialien für einen Atemschutzeinsatz oder einen schweren Verkehrsunfall bei uns in der Region bleiben und im Notfall auch zum Einsatz kommen können. Dieses Konzept findet landkreisweit natürlich auch in umgekehrter Konstellation Anwendung. Somit wird zum einen die benötigte Personenanzahl an Helfern über einen langen Zeitraum erreicht, zum anderen aber werden auch nicht sämtliche Feuerwehren im großräumigen Einsatzgebiet beansprucht, sodass Kapazitäten für andere Gefahrenlagen weiterhin zur Verfügung stehen.



Nachdem die theoretischen Grundlagen geklärt waren, trafen wir uns am 11.12.2023 erstmalig zur praktischen Übung, dem Fahren im Verbund. Damit die vier Fahrzeuge verkehrsrechtlich wie ein Fahrzeug behandelt werden, sind folgende Regeln zu beachten. Das erste und das letzte Fahrzeug in der Kette fahren mit Blaulicht, die Fahrzeuge fahren relativ eng nacheinander,

sodass die Höchstgeschwindigkeit auch nur 40 Stundenkilometer beträgt und die Fahrzeuge bleiben immer zusammen. Das heißt, dass beispielweise auch das letzte Fahrzeug die Kreuzung passiert, obwohl die Ampel zuvor auf Rot umgeschaltet hat. Das Führungsfahrzeug stellt in unserem Fall immer Egloffstein, das mit unserem KBM und Zugführer Marc Maier besetzt ist. Mit dahinter wechselnden Positionen in der Kette und mit wechselnden Fahrern übten wir nun diese Situation und stellten dabei fest, dass es für andere Verkehrsteilnehmer ungewohnt ist auf einen Fahrzeugverbund zu treffen. Aus Sicherheitsgründen wurde so auch bei den mittleren Fahrzeugen das Blaulicht beim Abbiegen an Kreuzungen eingeschaltet. Durch regelmäßige Übungen in dieser Zusammensetzung werden wir künftig also bereit sein, Kameraden bei Großschadensereignissen abzulösen und so auch an anderen Stellen im Landkreis helfen zu können, wenngleich die Hoffnung mit einher geht, dass dies möglichst selten der Fall sein wird.



Der Beschluss der Ewigen Anbetung

Am 03.01.2024 fand der Beschluss der Ewigen Anbetung im gewohnten Rahmen statt. So fanden sich alle Ehrengäste und Fahnenabordnungen ab 15:30 Uhr am Rathaus in Obertrubach ein, um gemeinsam in die letzte Betstunde einzuziehen. Nach der Begrüßung legte Pfarrer Stark einen Schwerpunkt auf die Bitte um Frieden. Im Anschluss an die Betstunde formierte sich die Prozession vor der Pfarrkirche und mit Gebeten und Gesängen wurde die Monstranz mit dem Allerheiligsten durch Obertrubach begleitet. Rund um den Prozessionsweg waren sämtliche Hänge wieder mit Tausenden von Wachslichtern, bengalischen Feuern und christlichen Motiven geschmückt. Zurück in der Pfarrkirche spendete Pfarrer Stark den eucharistischen Segen sowohl den Einheimischen als auch den wieder so zahlreich erschienenen Gästen, die den Weg säumten und sich auch der Prozession anschlossen. Nach dem feierlichen Schlusslied "O du Fröhliche" formierten sich vor der Kirche erneut die Fahnenabordnungen, Vereinsvertreter, Ehrengäste und alle anwesenden Geistlichen. Unter den Klängen der Jugendblaskapelle wurde im Gleichschritt zurück zum Rathaus marschiert, um dort die traditionelle Fahnenparade abzuhalten, die auch den Schlusspunkt der zwei Tage der Anbetung darstellte.



Damit die Schlussprozession auch störungsfrei durchgeführt werden konnte und die vielen Besucher geordnet parken und sicher ihren Weg in die Dorfmitte finden, waren auch dieses Jahr wieder alle Gemeindefeuerwehren an sämtlichen Ortseingängen im Einsatz. Die Feuerwehr Wolfsberg übernimmt dabei immer die Zufahrt von Wolfsberg und Möchs kommend. Wie gewohnt sorgten wir für ein geordnetes Parken der zahlreichen PKWs sowie für die Vollsperrung während der Prozession. Von unserer Wehr beschlossen sowohl die Vertreter in der Kirche als auch der Absicherungstrupp zusammen diesen Tag beim gemeinsamen Abendessen in Untertrubach.

www.Schlosserei-Brendel.de
Meisterbetrieb seit 1993 Zertifiziert - EN1090

SB

**Treppen
Carport's
Balkone
Geländer
Gerüstverleih**

Stahl
Edelstahl
Alu
Verzinkt
Lackiert
Pulverbeschichtet

91286 Obertrubach - Wolfsberg 55 - 09245/269



Einsatz - Ölverschmutzung auf der Trubach

Bereits am 03. Januar rückten wir zu unserem ersten Einsatz des neuen Jahres aus. Unser Kommandant bekam gegen 13:00 Uhr von der Obertrubacher Wehr telefonisch



die Nachricht, dass ein Tanklaster Öl verloren hat, das auch in die Trubachquelle geflossen ist und somit auf dem Weg Richtung Wolfsberg ist. Kurzerhand konnten drei Personen gefunden werden, die zunächst den Bachlauf zum Fortschritt des Öls erkundeten. Zu dem Zeitpunkt konnte noch kein Öl in Wolfsberg auf der Trubach festgestellt werden, sodass wir am Wasserhaus eine Ölsperre als Vorsichtsmaßnahme aufbauten. Anschließend erkundeten wir den Bachlauf weiter flussaufwärts und konnten glücklicherweise bis zu der Stelle, wo wir auf

die Obertrubacher Kameraden trafen, keine Verschmutzung feststellen. Somit konnten wir nach 37 Minuten den Einsatz zunächst beenden. Am nächsten Tag war an unserer Ölsperre deutlich ein kleiner Ölfilm zu erkennen. Zwei Kameraden konnten das Öl binden, bevor sie die Ölsperren wieder abbauten.

Ein neuer Gruppenführer für unsere Wehr

Am Montagmorgen machte sich unser Kamerad Daniel auf, um sich in einem einwöchigen Lehrgang an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg zum Gruppenführer ausbilden zu lassen. Es konnte noch das Zimmer bezogen werden, bevor man sich in einer der Lehrsäle traf. Dort begrüßte der Lehrgangleiter alle 24 Teilnehmer, welche aus dem ganzen Freistaat anreisen. Gleich darauf begann der Unterricht, welcher sich ausführlich mit dem Thema „Lageerkundung“ befasste. Nach der Mittagspause ging es auch gleich an die Praxis. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen geteilt, welche so über die ganze Woche bestehen blieben. So durfte jeder am ersten Tag gleich als Gruppenführer agieren und „seine“ Einsatzlage erkunden. Natürlich wurden hier von Allen noch viele Sachen übersehen. Da aber immer elf Leute plus der Übungsleiter zuschauten, wurden die Blicke immer mehr geschärft.

Am Dienstag kamen zur Lageerkundung noch die Themen „Einsatzplanung“ sowie „Befehlsgebung“ hinzu. Nachdem auch diese theoretisch abgehandelt waren, ging es für den Praxisteil wieder in die große Übungshalle und das weitläufige



Übungsgelände. Dort wurden ca. 80 % des Lehrganges verbracht. Mit modernster Technik können verschiedenste Einsatzlagen simuliert werden. In der Übungshalle sind Hoch-, Ein- und Mehrfamilienhäuser, ein Supermarkt, ein Krankenhaus sowie eine Spedition untergebracht. Ebenso ist die Halle unterkellert, wodurch auch Kanalsysteme dargestellt werden können. Auf dem Außengelände ist eine Kfz-Werkstatt mit Tankstelle, ein Bauernhof, ein Abrisshaus (Baustelle) sowie ein Bahnhof mit Zügen zu finden. Die Übungen in den Zwölfer-Gruppen liefen wie folgt ab: Der Übungsleiter sowie drei Beobachter (aus den Teilnehmern) bereiteten die Szenarien vor und besprachen, worauf der Gruppenführer achten muss. Anschließend erfolgte die Alarmierung per Fax woraufhin das TSF-W mit den verbleibenden neun Personen zum Einsatzort ausrückte. Nach der Ankunft erkundete der Gruppenführer, überlegte sich eine Taktik und teilte anschließend seine Mannschaft ein, welche die entsprechenden Arbeiten durchführte. Während die Mannschaft arbeitete, gab der Gruppenführer eine Rückmeldung an die fingierte Leitstelle (Übungsleiter und -beobachter) und forderte, falls nötig, weitere Kräfte an. Nachdem die Übung abgeschlossen war, wurde von Übungsleiter und -beobachter ein Feedback gegeben, was gut lief und was nicht gut lief. Anschließend wurde der Gruppenführer zum Beobachter. Mit diesem System konnte jeder in dieser Woche vier Einsatzübungen als Gruppenführer leiten. Hier merkte man von Mal zu Mal bei jedem eine Verbesserung. Allerdings wäre es auch möglich, dass die tägliche Nachbesprechung bei mehr oder weniger Feierabendbieren in gemütlicher Runde so manchem geholfen hat.



Am Freitag früh galt es, den Abschlusstest zu meistern, bevor eine große praktische Übung für beide Zwölfer-Gruppen auf dem Plan stand. Nach dem Mittagessen fanden sich alle Teilnehmer wieder im Lehrsaal ein, um gute Nachrichten zu empfangen: die 22 Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrfrauen haben den Gruppenführer-Lehrgang bestanden. So machten sich alle wieder auf den Heimweg und eine sehr praxisnahe und lehrreiche Woche ging recht schnell zu Ende.



Einsatz – Baumbeseitigung auf der Staatsstraße

Unser nächster Einsatz folgte am 24. Januar, an dem es sehr windig war. Bevor die Sirene an diesem Mittwoch gegen 12:30 Uhr ertönte, hatten wir bereits den Hinweis,



dass auf der Staatsstraße zwischen Untertrubach und der Kreuzung am Asterbach kein Durchkommen mehr war. Und so hieß es auch in der Einsatzmeldung, dass ein großer Baum die komplette Fahrbahn versperrte. Die Personen, die ortsansässig arbeiteten und jene, die im Homeoffice und zu Hause waren, fanden sich sogleich am Gerätehaus ein, sodass wir zu siebt ausrücken konnten.

Glücklicherweise stand uns auch sofort ein Traktor und eine weitere Motorsäge zur Verfügung. Während zwei Kameraden die Verkehrsabsicherung und -umleitung übernahmen, kümmerten sich die anderen um die Beseitigung des Baumes. Durch die zusätzlichen Gerätschaften war dies relativ schnell erledigt, sodass die Straße an den Arbeiter des Straßenbauamtes übergeben werden konnte, der glücklicherweise auch sehr schnell an der Einsatzstelle war. Nach gut einer halben Stunde rückten wir ins Gerätehaus ein und gingen wieder unseren beruflichen Tätigkeiten nach.



- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Klassische Massagen
- Wärme- u. Kälteanwendungen
- Dorn-Breuss-Therapie
- CMD (Kiefergelenksbehandlung)

Physiotherapie Gerhard Hagel

Hauptstr. 16a, 91355 Hiltpoltstein

Tel.09192-994644



Fahrt ins Blaue – 30 Leut‘ und ein Bus

Sonnenschein, einigermaßen warm, gute Laune, viele Leute und ein Bus. Richtig! Es ist wieder so weit, unser Ausflug ins Blaue beginnt. Mit dem ausgefüllten Rätsel in der Tasche steigen wir in unseren Bus, manche auch ohne. Dennoch ist der Bus gut gefüllt.

Feuerwehr Weilersbach

Der erste Halt ist gleich um die Ecke. Weilersbach, gegenüber dem „Walberla“ wie es im Rätsel so schön heißt. Dort besuchen wir die örtlichen Brandbekämpfer. Das war im Rätsel schon ein ganz schöner phantasievoller Brocken, der mit viel Recherche jedoch zu lösen war. Kaum angekommen, werden wir auch schon von der örtlichen Feuerwehr empfangen. Das Feuerwehrhaus war eingerüstet, daher mussten wir beim Umherlaufen aufpassen und erfuhren auch gleich, dass es zurzeit renoviert wird.

Als erstes begutachteten wir das LF20 Rettungsfahrzeug. Wendelin probierte auch gleich den Akku-Spreizer aus und übergab ihn an Lisa Stangl. In Erwartung eine schwere Schere in die Hand gedrückt zu bekommen, plusterte sie schon mal die Backen und war dann beeindruckt von dem

nicht allzu schweren Gewicht. Der Platz für die Mannschaft, gegenüber unserem Feuerwehrhaus, ist enorm. Dann testeten wir eine Wärmebildkamera und stellten fest, dass wir sehr viele „Hitzköpfe“ haben. Da die Kosten anderen Geräten gegenüber sehr teuer sind, stellt sich die Frage, ob das noch verhältnismäßig ist; auch bei so einem super



Gerät. Neben der Fahrzeughalle befindet sich die mobile Einsatzzentrale und der Mannschaftswagen mit Lagerhaltung. Bei 20 bis 40 Einsätzen im Jahr ist die Feuerwehr Weilersbach gut ausgelastet. Der Einsatzwagen wird beispielsweise oft bei Luftbildern angefordert. Da sich der Einsatzort erweitert hat, sind eine Drohne und die dafür ausgebildeten Leute eine gute Ergänzung. So eine Drohne wäre bestimmt auch was für uns. Darüber waren sich alle einig. Ein Einsatz, bei dem Kühe beteiligt waren, klappte gut und auch hier wurde festgestellt, dass es noch viel zu viele Ecken ohne WLAN-Verbindung gibt. Also in diesem Sinn auch nicht viel anders als bei uns.

Bei 80 Aktiven, 17 Frauen und 30 Jugendlichen haben sie eine beachtliche Mannschaft. Die Alarmierung erfolgt in Weilersbach über einen Piepser, da die Sirene eine schlechte Schallweitengabe hat. Die Drohnenmannschaft wird gesondert angefordert. Den meisten Spaß haben unsere Jüngsten; vom ins-Auto-setzen bis draußen rumtoben war alles drin. Zum Schluss gab es noch ein Gemeinschaftsfoto und unseren Feuerwehrwein für die Weilersbacher als Dank. Tja fast hätte ich´s vergessen, es gab ja noch was. Wir standen noch eine Weile bei gutem Essen und Trinken zusammen und resümierten, was wir mit so einem Feuerwehrhaus alles machen könnten; vor allem mit einer Drohne.



Gosberg – Stöhrs Likörmanufaktur

Wir hatten es zwar nicht sonderlich eilig, aber dennoch füllten wir wieder unseren Bus und es ging weiter zum nächsten Halt. Im Rätsel war genau beschrieben, wo es hinging. Somit war fast allen klar, wir fahren nach Gosberg, Elsenberg, Pinzberg. Ja wo will er denn nun hin der Bus? Die Rätselrater bekamen große, erschreckte Augen. Da! Er dreht um! Also doch nach Gosberg. Ein stilles Aufseufzen ging um. Vor einem kleinen, eigentlich unscheinbaren Haus hielten wir an. Hielten mitten in der Straße. In Gosberg. Das gab Stau! Also, schnell raus und den anderen hinterher. Runter in den Keller und was uns da erwartete, war nicht nur der Kellermeister persönlich, sondern auch eine Schnapsprobe vom Feinsten: Stöhrs Likörmanufaktur.

Na dann wollen wir mal zuhören was hier anders gemacht wird. Wir bekamen als erstes eine kleine Einweisung in die Schnapsherstellung. Bis dahin kannten wir das ganze ja schon. Was uns dann alles erzählt wurde, lässt einem schon den Appetit auf ein Schnäpschen in Ehren vergehen. Vanillegeschmack aus Rohöl, Himbeergeschmack



aus Zedernholz. Was soll das denn? Familie Stöhr wollte es anders machen und setzt auf natürliche Aromen aus Beeren und anderen Früchten und die hat man auch geschmeckt. Zumindest bei den Likören. Schwungvoll goss sich dann der Innantrubier Wirt eine Mirabelle ein... trank... schüttelte sich, nix für ihn, stellte er fest und bestellte sich

noch ein Bier. Sie produzieren nur in kleinen Mengen. Mehr würde zwar verkauft werden können, aber das will Familie Stöhr gar nicht. Nach dem fünften Schnapsperl merkte man am Geräuschpegel, dass es schon lustiger wurde in der engen Runde. Wobei das Glas ja eigentlich nie ganz voll war - nur so am Rande erwähnt.

Da stand Herr Stöhr plötzlich mit einer Mini-Destillate aus Kupfer vor uns und erklärte, dass Kupfer besser leitet. Auch an einem Vorlauf lässt er uns schnuppern, aber nur riechen betont er streng. Was mancher nicht glauben will, Herr Stöhr bestand darauf, dass auch das Glas bei einem Schnäpschen entscheidend ist. Am Ende des wort- und gaumenreichen Nachmittages übergab Daniel erneut mit viel Applaus eine Flasche Feuerwehrwein als Dank. Gut beschwipst schwankten wir über die Straße zu unserem wartenden Bus. Und wieder waren wir Verursacher eines Staus. In Gosberg.

Wasserwacht BRK Forchheim

Weiter ging es, wie im Rätsel zu erraten war, in die Kreisstadt Forchheim zur Wasserwacht des BRK. Noch vor dem Austeigen dröhnte plötzlich lautstark der Befehl: „Kommandant zu Wasser“. Ein kurzer Schlenkerer über die grüne Wiese, hin zur Wiesent war unser Weg. Dort warteten wir dann auf das Anlegen der Boote, mit denen wir über das Wasser fahren durften. Natürlich nicht alleine. Wir wurden gefahren. Und wie! Es waren zwei verschiedene Boote. Das eine etwas moderner und sehr begehrt von den Jüngeren. Das andere etwas älter, aber dafür auch schneller und wendiger. Bevor wir dann auf die Boote durften, wurde uns gezeigt, wie die Rettungswesten funktionieren und wie sie angelegt werden. Jeder, der auf dem Boot mitfuhr, musste eine Weste



anlegen. Wer nicht unbedingt wollte, den überzeugte der Satz „wenn einer ins Wasser fällt“ dann doch. Durch die Menge an Leuten und die begrenzte Anzahl der Westen wurden wir in Gruppen aufgeteilt.

Auf dem Wasser wurde uns dann die Wendigkeit gezeigt und auch ein kleines bisschen, was diese Boote alles können. Auch technische Daten wurden uns mitgeteilt. Die Wasserwacht ist nicht nur dafür da, um Leute vor dem Ertrinken zu retten, ihr Aufgabengebiet ist sehr vielseitig.

Sie geben Schwimmunterricht und engagieren sich im Umweltschutz, sie bilden Rettungsschwimmer und Wasserretter aus; und das sind nur einige der Aufgaben, die die Wasserwacht hat. Bei Einsätzen kommen alle zusammen: BRK, DLRG, THW, FFW und üben übergreifend. Natürlich kommt auch das



ewige Thema Geldmangel zur Sprache. Viele Sachen müssten erneuert werden, um effektiv arbeiten zu können. Jedoch wird eher beschlossen abzubauen, anstatt zu investieren. Mit reichlich Gischt bespritzt trappten wir wieder zurück zum Bus. Leider schnappte sich jemand bei der letzten Fahrt die kleine Rettungsweste. Somit konnte eine unserer Jüngsten die Bootsfahrt nicht mitmachen.

Pommer – Gasthaus zum grünen Tal

Auf geht's zum letzten Halt an diesem Tag. Wir fahren zurück aufs Land. Nach Wummer. Naja, oder auch Pommer, oder doch Wummer? Was genau dann im Rätsel zu stehen hatte weiß bis heute keiner, denn beides wäre richtig. In Wummer im „grünen Tal“ werden wir unseren Tag ausklingen lassen. Bei einem guten Abendessen und viel Flüssigkeit, man soll ja viel Trinken, neigt sich dann unser Ausflug dem Ende entgegen.

Das Ziehen der Gewinner übernimmt Lea Dresel

3. Preis - Ein fränkisches Tragerla verschiedener Biere gewinnt Felix Reinfelder.

2. Preis – Eine Flasche Apfelschwips von der Firma Stöhr gewinnt Wilfried Kirsch.

1. Preis – Einen Gutschein über 20,00 € für das „grüne Tal“ gewinnt Annette Dresel.

Wendelin war daraufhin der Meinung, dass die Ausbeute sehr „gegenbauerlastig“ wäre. Tja und dann wäre da noch die Bumbamoßgang, die diesmal sogar schon vor dem Essen zuschlug. Um halb Zehn unkten dann die ersten samt unseres Busfahrers Siggj, dass die Heimat ruft. Die Bumbamoßgang war jedoch mit einem einzigen Satz dagegen: “Mir hom nu vull!” Gegen 22:00 Uhr tröpfelten dann doch alle in den Bus.

Mit einem kräftigen Applaus bedankten wir uns bei unserem Busfahrer „Siggj“, der diesmal sogar Einzug ins Rätsel hielt. Die Organisatoren des Ausfluges waren Daniel Häfner und Christian Völkl. Die letzte Tat der Organisatoren war das Einsammeln für Siggjis „Hut“.

Und zum Schluss die Erkenntnis: Dass ein Erwachsener mit zu kleiner Rettungsweste nicht nur urkomisch aussieht, sondern im Ernstfall des nix bringt.





10% Neukundenrabatt mit den Code

Neukunde10

Stefan Grüner
Fliesenlegermeister



Dörfles 5
91286 Obertrubach

Mobil 0152 34588627
Mail Fliesen-Gruener@web.de



Herzlich willkommen im Gasthof Treiber



Täglich aktuell unter: Treiber-Trubachtal.de



MEISTERBETRIEB Adrian Ohlwerter

■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

**Haustechnik Planung & Service • Neubauten • Bad- & Altbau-
sanierungen • Heizungsmodernisierung • Störungsdienst
Wärmepumpensysteme • Solaranlagen • Enthärtungsanlagen**

Am Ehrenbach 5
91356 Kirchehrenbach
Mobil: 0151 - 59 02 67 55

Tel.: 09191 - 979 45 49
info@meisterbetrieb-ohlwerter.de
www.meisterbetrieb-ohlwerter.de



Unser regelmäßiger Leistungsnachweis

Nach zweijähriger Pause stand 2024 wieder die Leistungsprüfung bei uns in der Wehr an. Dabei handelt es sich um eine regelmäßige Bestätigung des schnellen und sauberen Aufbaus eines Löschangriffs in weniger als vier Minuten. Das heißt Wasser muss vom Bach angesaugt werden und über drei C-Leitungen abgegeben werden, sodass Übungstechnisch drei Eimer umgespritzt werden können. Drei Personen machten heuer zum ersten Mal mit und vier Personen zum zweiten Mal, sodass wir bereits Anfang März mit den ersten Übungen angingen. Der Schwerpunkt lag dabei zunächst auf dem Kuppeln der Saugleitung, das in der Fahrzeughalle stattfinden konnte. Als dann im April nach der Zeitemstellung die Abende bei Tageslicht genutzt werden konnten, verlagerten wir die Übungen auf den Parkplatz am Sportgelände. Dort hatten wir dann den Platz, um auch das Schlauchmaterial auszurollen und die Wasserabgabe durchzuführen.

In insgesamt elf Übungen bereiteten wir uns auf die Prüfung vor, die am 20.04.2024 abgenommen wurde. Neben dem beschriebenen Aufbau des Löschangriffs gehört auch die Knotenkunde zur Prüfung sowie Zusatzaufgaben für die höheren Stufen. Bei



insgesamt 13 Teilnehmern ließ Gruppenführer Jonas Häfner zunächst die erste Gruppe bestehend aus neun Personen antreten. Zunächst musste der Gruppenführer einen Fragebogen ausfüllen, ebenso wie die zwei Kameraden, die die sechste und somit letzte Stufe dieser Prüfung durchführten. Nachdem die Trupps ihre Knoten erfolgreich vorgeführt hatten, begann der Hauptteil der Prüfung.

Nach dem Einsatzbefehl setzten sich alle Trupps in Bewegung, um die Saugleitung zu kuppeln und die Schläuche zu verlegen. Beim ersten Befehl "Wasser Marsch" scheiterte aber das Ansaugen des Wassers, da sich eine Kupplung im Bach öffnete. Maschinist Christian Völkel bekam zwar externe Hilfe, um diese Panne zu beheben, dennoch musste die Gruppe den Aufbau nochmal wiederholen, obwohl der Abschluss noch in der Zeit war. Im nächsten Anlauf klappte nun alles reibungslos, sodass deutlich unter vier Minuten der letzte Eimer umgespritzt werden konnte. Auch die anschließende Trockensaugprobe klappte problemlos, sodass nun die zweite Gruppe zur Prüfung antreten konnte. Hier wurde ebenso zunächst die Zusatzaufgabe "Gerätekunde" und das Vorführen der Knoten absolviert, bevor erneut der Löschangriff durchgeführt wurde. Nach den neun Personen aus der ersten Gruppe konnten auch die vier Personen aus der zweiten Gruppe, aufgefüllt durch Ergänzungsteilnehmer aus der ersten Gruppe, die Leistungsprüfung erfolgreich abschließen.

An diesem typischen Apriltag mit ständig wechselnden sonnigen und regnerischen Abschnitten hatten wir Glück, dass es fast bis zum Schluss trocken blieb. Ihre



Abschlussworte konnten die Schiedsrichter Markus Wolf, Wolfgang Heinig und Marc Maier im überdachten Sportheimvorbau sprechen und alle Teilnehmer zum Erfolg gratulieren. Im Anschluss folgte die Übergabe der Abzeichen der jeweils absolvierten Stufe im Feuerwehrhaus. Kommandant Kirsch und KBM Maier bedankten sich bei allen Teilnehmern für die Bereitschaft und sprachen den Wunsch aus, dass auch die künftigen Stufen alle durchgezogen werden, aber auch die regulären Monatsübungen rege besucht werden. Nach diesem offiziellen Teil wurde das frisch gegrillte Fleisch und Fassbier serviert, sodass sich alle Teilnehmer ordentlich stärken konnten, bevor der lange Abend beim gemütlichen Zusammensein ausklang.



Folgende Stufen wurden durch die Teilnehmer abgelegt:

Stufe 1: Celina Brenna, Dennis Diebold, Lisa Stangl

Stufe 2: Dan Dumitrache, David Häfner, Raphael Schellenberger, Damon Wojtera

Stufe 3: Fabian Gebhard, Lukas Häfner, Jonas Knorr

Stufe 4: Jonas Häfner

Stufe 6: Philipp Häfner, Christian Völkel

pg // Finance

**Versicherungs- und
Finanzberatung**

Unabhängig

Transparent

Provisionsfrei

Patrick Grellner

www.pg-finance.de

info@pg-finance.de

0160 / 92 73 69 24



Einsatz – Schneebruch und Fahrzeugbergung

Aufgrund eines erneuten Wintereinbruchs wurden wir am Sonntagmorgen, den 21.04.2024 durch eine Privatperson darüber informiert, dass ein Baum zwischen



Hundsdorf und Reichelsmühle die Fahrbahn blockiert. Am Feuerwehrhaus eingetroffen, haben wir uns in Staffel-Stärke auf den Weg zum Einsatzort gemacht. Hierbei wurde direkt ein weiterer Baum, der die Fahrbahn halbseitig blockierte, beseitigt. Im weiteren Verlauf wurden wir dann benachrichtigt, dass ein PKW ohne verletzte Personen bei Reichelsmühle von der Fahrbahn abkam. Nach Kenntnisnahme wurde diese Einsatzstelle unverzüglich angefahren, die

Fahrerin betreut und die Unfallstelle, bis zum Eintreffen des ortsansässigen Kfz-Meisters, abgesichert. Nachdem der PKW wieder auf die Straße gebracht war, wurden rund um Hundsdorf, Wolfsberg, Dörfles und Untertrubach weitere über die Straße liegende Bäume beseitigt.

Danke – Ehrungen am Florianstag

Da im Jahr 2024 der 04. Mai auf einen Samstag fiel, konnten wir unseren Florianstag direkt am Gedenktag des Schutzpatrons der Feuerwehren feiern. Alle vier



Feuerwehren der Gemeinde fanden sich inklusive Fahnenabordnung am Rathaus in Obertrubach ein, wo sie von der Jugendblaskapelle und Pater Lazarus mit den Ministranten abgeholt wurden. Nach dem musikalisch begleiteten Zug zur St. Laurentiuskirche begann dort der Gottesdienst, der im Zeichen unseres Patrons stand. So stellte Pater Lazarus den Feuerwehrdienst heraus und die Gemeinde sang speziell zu diesem Anlass Florianslieder

auf bekannte Kirchenmelodien. Anschließend versammelten sich alle vor der Kirche, um der Fahnenparade beizuwohnen, die musikalisch von der Jugendblaskapelle inklusive ihres Nachwuchsorchesters begleitet wurde. Nach drei weiteren Stücken der Bläser verlagerte sich die Veranstaltung in die Begegnungsstätte, wo zunächst eine



kleine Stärkung auf uns wartete, die vom Pfarrgemeinderat vorbereitet wurde. Nach den Einleitungsworten des örtlichen Kommandanten und einem Grußwort unseres Bürgermeisters nahm stellvertretender Landrat Otto Siebenhaar, KBI Markus Wolf und KBM Marc Maier die Ehrungen vor. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden unsere Kameraden Stephan Dresel und Andreas Birkmann gleich als erstes vorgerufen, um das silberne Ansteckkreuz und die Urkunde entgegenzunehmen. Aus den anderen Gemeindewehren folgten noch die Kameraden, die für 40-jährige Dienstzeit geehrt wurden. Die Schlussworte sprach KBI Wolf, bevor das gemeinsame Gruppenbild aller Geehrten anstand. Anschließend folgte die Kameradschaftspflege, indem wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen ließen.

Der interessanteste Schultag der Drittklässler

Am 10.05.2024 nutzte die dritte Klasse der Grundschule Bärnfels diesen Brückentag nach Christi Himmelfahrt, um nach Obertrubach zur Feuerwehr zu wandern. Mit ihrer Lehrerin Frau Konschewitz kamen die Buben und Mädchen pünktlich um 09:00 Uhr am Gerätehaus an. Die Obertrubacher Kameraden starteten mit wissenswerten Informationen und fragten bei den Kindern verschiedenste Gegenstände nach ihrer Brennbarkeit ab. Während bei Holz und Spraydosen Einigkeit darüber herrschte, sah dies bei Legosteinen schon anders aus, ob dieses Spielzeug brennen kann. Da bei allen Gegenständen der Versuch dazu unternommen wurde, konnte auch gezeigt werden, dass selbst einzelne Legosteine sofort entflammen. Währenddessen bereiteten wir Wolfsberger die allseits beliebte Fett-Explosion vor. Wenn auch erst im zweiten Durchgang, konnte den Kindern dennoch wieder gut verdeutlicht werden, wieso man brennendes Speiseöl keinesfalls mit Wasser löschen darf. Nachdem ihnen noch die persönliche Schutzkleidung der Feuerwehr gezeigt wurde, vor allem die massive Atemschutzbekleidung, wurden die Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die eine Gruppe das Löschgruppenfahrzeug der Obertrubacher Kameraden anschauten, erklärten wir der anderen Gruppe den Löschaufbau und die anderen Aufgaben der Feuerwehr, die mit unserem Fahrzeug erledigt werden können. Nach einer Abschlussrunde, in der die Schüler ihre vorbereiteten Fragen stellen konnten, war dieser lehrreiche Vormittag für unsere Drittklässler schon wieder zu Ende, von dem sie hoffentlich viel mitgenommen haben.



Einsatz – kilometerlange Ölspur

Am Samstag, den 18.05.2024 häuften sich zunächst die internen Hinweise, bevor um 12:01 Uhr auch die Sirene ertönte und uns zum Gerätehaus nach Wolfsberg beorderte. Die Frage nach dem Einsatzort erübrigte sich, da sich die kilometerlange Ölspur auch direkt am Feuerwehrhaus vorbeizog. Ihren Ursprung hatte sie in Geschwand und zog sich bis zum Wolfsberger Ortsende Richtung Untertrubach. Entsprechend waren neben uns auch die Kameraden aus Geschwand und Bieberbach alarmiert. Da zu dieser günstigen Uhrzeit allein aus unserer Wehr zwölf Personen anwesend waren,



wurde an mehreren Stellen gleichzeitig das Ölbindemittel aufgetragen. Hier wurde nicht nur aufgrund der Länge der Spur, sondern auch aufgrund der Breite viel Material benötigt. Denn die Straße war noch nass, sodass sich das verlorene Öl auch in die Breite zog. Entsprechend gingen die Vorräte relativ schnell zu Ende, sodass Nachschub aus Obertrubach besorgt werden musste.

Zwischenzeitlich war ein Herr vom Straßenbaulastträger eingetroffen, der sich um die Verkehrsabsicherung auf der Staatsstraße kümmerte. Wir waren mittlerweile mit der Reinigung der Ortsverbindungsstraße beschäftigt, wo wir glücklicherweise auf Kehrmaschinen von den ortsansässigen Kameraden zurückgreifen konnten. Die Gemeinde kümmerte sich um die Beschilderung dieser Straße, sodass die Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer auf ein Minimum reduziert werden konnte. Nach knapp drei Stunden konnten wir den Einsatz beenden und wieder unserem Alltag nachgehen.



**Feuerungs &
Schornsteinbau**

 **Bruno Dresel**
Wolfsberg 30
91286 Obertrubach
e-mail: bruno.dresel@web.de


09245/215
0171/5827137



Einsatz – Unfall zur Mittagszeit

Ein automatischer Notruf von einem Pkw, der sogenannte eCall, alarmierte die Leitstelle zu unserem nächsten Einsatz. Am Donnerstag, den 25.07.2024 um 12:03 Uhr ertönte daraufhin auch sogleich unsere Sirene und unsere Alarm-App, die uns mitteilte, dass es sich um einen leichten Verkehrsunfall auf der Staatsstraße zwischen Untertrubach und der Abzweigung nach Dörfles handelte. Als wir am Einsatzort eintrafen, war bereits der Notarzt und der Rettungsdienst vor Ort. Zunächst sahen wir nur das eine Fahrzeug, unweit vom Asterbach. Das andere Fahrzeug befand sich nach einer leichten Rechtskurve über 200 Meter weiter Richtung Untertrubach. Glücklicherweise waren beide beteiligte Personen nach diesem seitlichen Zusammenprall nicht verletzt. Während der eine PKW fahruntüchtig auf seiner rechten Spur stehen blieb, lag der andere größtenteils im Straßengraben. Durch den Aufprall befanden sich aber viele Schrotteile auf der Straße, sodass wir diesen Abschnitt komplett sperrten. Die Obertrubacher Kameraden leiteten alle Fahrzeuge durch Untertrubach um. Bei Bussen stimmten wir uns ab, dass diese auf der Staatsstraße bleiben konnten. Nachdem die Polizei die Personalien aufgenommen hatte und die Beweisspuren gesichert hatte, konnten wir uns an die Beseitigung der Schrotteile machen. Kurz darauf trafen auch beide Fahrzeuge des Abschleppdienstes ein. Nachdem beide Fahrzeuge verladen waren, nahmen wir Rest-Reinigungsarbeiten vor und konnten anschließend die Straße wieder freigeben. Nach circa 2,5 Stunden kehrten wir ins Gerätehaus zurück und begaben uns wieder an unsere Arbeitsplätze.



Roswitha Wabnitz
Immobilienmaklerin

Wolfsberg 35
91286 Obertrubach

Telefon: 09245 / 152461
Fax: 09245 / 152328
Mobil: 01522 / 2042420

wabnitz-immo@online.de



Veranstaltungstermine 2025 aller Vereine der ehemaligen Gemeinde Wolfsberg

Termin	Verein	Art der Veranstaltung	Ort / Treffpunkt	Zeit
So. 05.01.	WSC Brettl-Rutscher e.V.	Après Ski Feier	Sportgelände Wolfsberg	15. ⁰⁰ Uhr
Sa. 11.01. - Mo. 13.01.	WSC Brettl-Rutscher e.V.	3-Tages-Skitour nach Flachau		
Fr. 17.01.	FFW Wolfsberg	Generalversammlung mit Neuwahlen	FFW- Haus Wolfsberg; ab 18:00 Uhr Essen	19. ⁰⁰ Uhr
So. 19.01.	Stammtisch Untertrubach	Jahresessen		
Fr. 07.02.	FFW Wolfsberg	Grill- und Kappenabend	FFW- Haus Wolfsberg	19. ¹¹ Uhr
Di. 04.03.		Faschingstreiben	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	17. ⁰⁰ Uhr
Fr. 07.03.	FSV Wolfsberg	Jahreshauptversammlung	Bierstube “Kerchalöchla” Untertrubach	19. ⁰⁰ Uhr
Fr. 14.03. - So. 16.03.	Clubfreunde Trubachtal	Busfahrt zum Heimspiel gegen Greuther Fürth	Genauer Spieltermin steht noch nicht fest!	
Fr. 04.04.	SV Wolfsberg	Jahreshauptversammlung	Sportheim Wolfsberg	19. ⁰⁰ Uhr
Sa. 05.04.	FFW Wolfsberg	Ausflug der Feuerwehr (Fahrt ins Blaue)		
So. 06.04.	Stammtisch Untertrubach	Familienwanderung		
Fr. 11.04.	WSC Brettl- Rutscher e. V.	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal Gasthof Treiber	19. ⁰⁰ Uhr
Mi. 30.04.	FSV Wolfsberg	Frühjahrs- / Nachtwanderung	Gasthaus zum „Signalstein“ Hundsorf	18. ³⁰ Uhr
Sa. 03.05.	Pfarrgemeinde / Gemeinde-Feuerwehren	Florianstag	Kirche St. Laurentius Obertrubach	18. ⁰⁰ Uhr
So. 04.05.	Kirchenchor St. Felicitas Untertrubach	Jahreshauptversammlung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	18. ⁰⁰ Uhr
Fr. 16.05.	FSV Wolfsberg	Asterbachbrunnen- / Burgblickfest		19. ⁰⁰ Uhr
Do. 29.05.	SV Wolfsberg	Himmelfahrtswanderung	Sportheim Wolfsberg	10. ⁰⁰ Uhr
Fr. 30.05.	Stammtisch der „Heizerer“	Lindenfest	Sorg „Unter den Linden“	18. ³⁰ Uhr



Termin	Verein	Art der Veranstaltung	Ort / Treffpunkt	Zeit
Mi. 18.06.	SV Wolfsberg	Johannisfeier	Sportheim Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr
Fr. 20.06.	Untertrubach Dorfgemeinschaft	Johannisfeier	Untertrubach „Beggnwiesn“	18. ⁰⁰ Uhr
Fr. 04.07. – Mo. 07.07.	SV Wolfsberg	Sportlerkerwa	Sportgelände Wolfsberg	
Fr. 11.07. – Mo. 14.07.		Kerwa Untertrubach	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	
Do. 17.07.	Clubfreunde Trubachtal	Jahreshauptversammlung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	19. ³⁰ Uhr
So. 07.09.	FFW Wolfsberg	Grillfest mit Ehrungen	Sportgelände Wolfsberg	10. ⁰⁰ Uhr
Fr. 03.10.	SV Wolfsberg	Herbstfest	Sportheim Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr
So. 05.10.	FSV Wolfsberg	Herbstwanderung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	14. ⁰⁰ Uhr
Sa. 11.10.- So. 12.10.	Stammtisch Untertrubach	Stammtischausflug nach Würzburg		
Fr. 17.10. - So. 19.10.		Herbstkerwa Untertrubach	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	
Sa. 25.10.	Stammtisch Untertrubach	Generalversammlung	Geschwand	18. ³⁰ Uhr
So. 26.10.	Vereine der Altgemeinde Wolfsberg	Terminversammlung 2026	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	18. ³⁰ Uhr
Sa. 08.11.	Vereine der Altgemeinde Wolfsberg	Herbstfest der Vereine	Dorfplatz Untertrubach	18. ⁰⁰ Uhr
Fr. 28.11.	FFW Wolfsberg	Weihnachtsfeier mit Bilder-Jahresrückblick	FFW- Haus Wolfsberg	19. ⁰⁰ Uhr
Do. 04.12.	FFW Wolfsberg	Feieromdfestla mit Nikolaus für die ganze Familie	FFW- Haus Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr
So. 07.12.	FSV Wolfsberg	Weihnachtsfeier	Gasthof zum „Signalstein“ Hundsdorf	15. ⁰⁰ Uhr
Do. 11.12.	SV Wolfsberg	Feieromdfestla für die ganze Familie	Sportgelände Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr
Sa. 20.12.	SG Wolfsberg - Geschwand	Weihnachtsfeier	Sportheim Geschwand	19. ³⁰ Uhr
Mi. 24.12.	FFW Wolfsberg	Weißwurstfrühschoppen	FFW-Haus Wolfsberg	10. ⁰⁰ Uhr



Die Übungen für den Ernstfall

Ende Januar starteten wir ins neue Übungsjahr im gewohnten Format der „Aktivenversammlung“. Aufgrund einer defekten Heizung im Schulungsraum konnten wir dankenswerterweise ins Kerchalöchla nach Untertrubach ausweichen. Nach einem kurzen Überblick zur Personalstruktur und zum Ausbildungsstand folgte eine Wiederholung der vergangenen Übungsinhalte und ein Rückblick auf die Neuerungen im abgelaufenen Jahr. Im Ausblick fürs neue Jahr ging Kommandant Kirsch vor allem auf die anstehende Leistungsprüfung, das neue Funkvorgehen bei langandauernden Lagen mit mehreren Einsätzen und auf den neu gegründeten Löschzug in unserem Bezirk ein. Nach kurzer Vorstellung der Neuanschaffungen wurde der Übungsplan 2024 inhaltlich und terminlich festgezurr. Am Ende wurden noch allgemeine Themen diskutiert, bevor unser neuer Gruppenführer Daniel Häfner eine Runde auf seinen erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang spendierte.

Am 26.02. trafen wir uns im Schulungsraum, um ein allgemeines Thema aufzugreifen, das aber konkret auch für die Leistungsprüfung relevant ist: Knoten und Stiche. Der Rettungsknoten, Halbmastwurf sowie Mastwurf gelegt und gestochen wurde der



Mannschaft zunächst wieder in Erinnerung gerufen, bevor truppweise alle Knoten in Stationen geübt wurden. In den kleinen Gruppen konnten auch gut Tipps gegeben werden, wo die Fehlerquellen liegen und was beachtet werden muss, dass das Binden und Stechen der Knoten schnell zum Abschluss geführt werden kann. Dabei konnten wir auch an die praktische Übung im September 2023 anknüpfen, in der es um das Herabführen von Personen über Leitern

ging. Entsprechend waren alle Grundkenntnisse noch vorhanden und der Übungserfolg stellte sich schnell ein. Selbstverständlich werden wir die Knoten regelmäßig wiederholen, damit sie jederzeit parat sind.

Der März und April waren geprägt von den Übungen zur Leistungsprüfung. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung setzten wir am 13. Mai unsere regulären Monatsübungen fort, konkret zum Thema Digitalfunk mittels unserer Handfunkgeräte. Stellvertretender Kommandant Maier ging kurz auf die Grundsätze und die Technik ein und ließ anschließend alle Anwesenden die vier Funkgeräte in den Übungskanal wechseln. Nun beorderte die "Wolfsberger Leitstelle" die drei Trupps zu verschiedenen Punkten in Wolfsberg, wo verschiedene Aufgaben erledigt werden mussten. Der Schwerpunkt lag natürlich darauf, dass jeder regelmäßig Funksprüche absetzte, um Routine in den Ablauf zu bekommen. Nachdem die Stationen alle abgearbeitet waren, wurde der Mannschaft noch der Sammelruf erklärt, also ein Anfunken aller Trupps gleichzeitig, mit dem Befehl zum Gerätehaus zurückzukehren. Dort wurden kurz



noch bestimmte Funkrufnamen und Hilfestellungen erläutert, bevor der Abend erstmalig in diesem Jahr außen auf unserem "Hochsitz" beschlossen werden konnte.

Unsere jährliche Übung zum Umgang mit der Motorsäge kombinierten wir in der diesjährigen Juniübung mit dem Thema Waldunfall. Zunächst wiederholten wir aber die Grundzüge bei der Benutzung der Motorsäge. Neben der Schutzausrüstung riefen wir in Erinnerung wie sie gestartet wird,

welche Schnitttechniken es gibt und dass bei jeder Benutzung auch immer auf die Umgebung geachtet werden muss, also welche Gefahren durch lose Bäume und Äste für den Benutzer entstehen können. Nachdem die eher unerfahrenen Kameraden sich mit dem Gerät vertraut gemacht hatten und ein paar Tothölzer durchtrennt hatten, gingen wir zum zweiten



Teil über. Auf einem gestapelten Haufen Langholz fanden wir eine Übungspuppe deren Beine durch einen starken Stamm eingeklemmt waren. Um die vorgefundene Situation zunächst zu stabilisieren, erörterten wir Gerätschaften aus der Standardbeladung unseres Fahrzeuges, die zum Unterbauen von Gegenständen geeignet sind. Schlauchbrücken, B-Schläuche, Keile und unter Umständen auch unsere Steckleiterteile bieten sich hierzu an. Weiterhin rüsteten wir uns mit Äxten und Brecheisen aus, um die Hölzer hochzuheben. Wir probierten verschiedene Ansätze aus, um im Ernstfall den Verunglückten nicht zu schaden. Letztlich gelang es uns auch den Stamm so weit nach oben zu hebeln und zu unterbauen, dass die Übungspuppe aus ihrer misslichen Lage gefahrlos befreit werden konnte. Zum Abschluss riefen wir unsere medizinischen Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug in Erinnerung, sodass wir im Ernstfall den Verunglückten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes auch fachgerecht ablegen und betreuen können.

Am 01. Juli führten wir ein Thema durch, das sich die Mannschaft in der Aktivenversammlung Anfang des Jahres gewünscht hatte: Allgemeine und umfassende Gerätekunde. Gerätewart und Gruppenführer Daniel Häfner bereitete mit weiteren Helfern diese Übung vor und zählte dabei vor allem auch auf die Unterstützung der Werkstatt Grüner in Wolfsberg. Denn zunächst wurden alle Gerätschaften aus dem Auto entfernt und in den großen Hallen in Abwesenheit der Mannschaft



ausgebreitet. Diese wurde vor Übungsbeginn aufgefordert die Umkleideplätze in der Gerätehalle wieder auf Vordermann zu bringen. Nachdem dies geschehen war, fanden sich alle um 19:30 Uhr in der Werkstatt ein. Gerätewart Häfner bat nun reihum alle Aktiven zwei bestimmte Gegenstände an die Stelle des Fahrzeuges zu legen, wo es dann eingeräumt werden muss. Die Rolltore des Geräteraumes waren geschlossen,



sodass bestimmte Orientierungspunkte wegfielen. Entsprechend gab es auch vereinzelt Fehlzusammenordnungen, vor allem natürlich bei Gerätschaften, die sehr selten benutzt werden, wie zum Beispiel eine Schlauchmanschette oder die Schachthaken. Dreimal fanden diese Durchgänge statt, bevor sämtliche Teile wieder korrekt im Fahrzeug verstaut waren und das Auto somit wieder vollständig und einsatzbereit war. Eine gemütliche Nachbesprechung fand in der Werkstatthalle statt.

Im Rahmen unserer August-Übung ist es seit Jahren schon Tradition, dass wir eine Stunde früher als üblich an den Start gehen. So haben wir uns bereits um 18:30 Uhr zahlreich am Feuerwehrhaus getroffen. Auf dem Plan stand das Thema



„Wasserentnahme vom Löschwasserbehälter“. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung zum Auffinden von Stellen zur Löschwasserentnahme haben wir uns auf den Weg nach Hundsdorf gemacht. Dort angekommen, haben wir uns dann Zugang zum dortigen Löschwasserbehälter verschafft und die Entnahme mit Hilfe einer kleinen Saugleitung sowie unserer Tragkraftspritze vorbereitet. Nachdem der

Aufbau vollzogen war, hieß es dann für einige Minuten „Wasser marsch“. Im Anschluss haben wir alle Gerätschaften wieder ordnungsgemäß verstaut und sind zum traditionellen Teil – dem Besuch, der nicht mehr offiziellen Kerwa – übergegangen.

Am 09.09.2024 knüpften wir an die Winterschulung vom Oktober 2023 zum Thema Verkehrsabsicherung an. So wurden zunächst die Einsatzgrundsätze bei der Anfahrt und beim Abstellen des Fahrzeuges wiederholt, bevor die verschiedenen



Gerätschaften zur Absicherung und deren Positionierung im Einsatzfall in Erinnerung gerufen wurden. Nach dieser kleinen theoretischen Einführung fuhren wir Richtung Geschwand und nutzten die übersichtliche Gerade, kurz nach dem alten Schulhaus, für die praktische Durchführung. Hinter einem angenommenen beschädigten Auto ohne Personenverletzungen platzierten wir unser TSF. Zur ersten Sicherung dienten sämtliche Blaulichter und Warnleuchten des

Fahrzeuges. Nachdem sich die Mannschaft vor dem Auto aufgestellt hatte, bekam jeder Trupp vom Gruppenführer seinen Befehl: Ein Fahrstreifeneinzug mit fünf Leitkegeln und zwei Warnleuchten musste aufgebaut werden, ebenso die rückwärtige Vorwarnung mit Faltsignal und Warnlampen sowie die Vorwarnung für die entgegenkommende Fahrbahn. Nachdem die Absicherung stand, konnten wir uns um das Fahrzeug kümmern, von dem real beispielsweise Betriebsstoffe auslaufen könnten. Da es bereits stockdunkel war, bauten wir ein Stativ mit LED-Lampen auf und riefen alle mobilen Beleuchtungseinrichtungen, die wir auf dem Fahrzeug haben, in



Erinnerung. Zu guter Letzt wurde der Abbau aller Gerätschaften an der Einsatzstelle und der kompletten Verkehrsabsicherung vorgenommen. Dabei wurde zunächst der Fahrstreifeneinzug abgebaut und anschließend die Vorwarnungen, bevor wir die angenommene Einsatzstelle wieder Richtung Feuerwehrhaus verlassen haben.

Aufgrund der frühen Dunkelheit wurde in der Oktoberübung die diesjährige Winterschulung zum Thema "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" behandelt. In theoretischer Form wurden zunächst Grundbegriffe und der Aufbau eines PKWs in Bezug auf Sicherheitssysteme und Rettungspunkte wiederholt. Nachdem gleich vier Personen mit einer KFZ-Ausbildung anwesend waren, konnten wir uns diesbezüglich auch über Details austauschen; ebenso zum nächsten Abschnitt, dem Rettungsdatenblatt. Diese Rettungskarte stellt eine Übersicht des jeweiligen Fahrzeuges in Bezug auf Sicherheitseinrichtungen, Gefahrenquellen und Ansatzpunkte für Rettungsgeräte dar. Es liefert im Ernstfall den Helfern schnell wichtige Informationen und sollte daher immer in der Fahrer-Sonnenblende mitgeführt werden. Weitere Informationen und den Link zum Download der Karte findet ihr auf unserer Internetseite. Anschließend führten wir uns vor Augen, welche Erstmaßnahmen wir mit unseren Standardmitteln durchführen können, wenn wir als erste Wehr zu einem Unfall mit eingeklemmter Person im PKW kommen.



Zunächst muss das Fahrzeug stabilisiert werden. Neben den Informationen, die uns von der Feuerweherschule vorgeführt wurden, konnten wir bildtechnisch auch auf die Übung vom 20.06.2022 zurückblicken. Hier waren die Kameraden aus Egloffstein zu Gast und zeigten uns, wie wir mit Schläuchen, Schlauchbrücken, Stützkrümmern etc. ein Fahrzeug sichern können. Im letzten Abschnitt wurde besprochen, inwiefern wir als Ersthelfer im Inneren eines Fahrzeugs zum Einsatz kommen können. Die Aufgaben beinhalten die Erstbeurteilung und -versorgung des Patienten, erweiterte Maßnahmen zur Stabilisierung des Fahrzeuges und die Unterstützung der Rettungsmaßnahmen. Zum Abschluss der Übung wurde noch das Freibier genossen, das vom Kommandanten anlässlich seines runden Geburtstages ausgegeben wurde.

Zur Novemberübung wollten wir eigentlich wieder unsere Kenntnisse der Ersten Hilfe auffrischen. Wie in den vergangenen Jahren stand der Termin mit Josef Kern vom Bayerischen Roten Kreuz bereits fest, doch er überschneit sich mit der gemeinsamen Übung aller Feuerwehren der Gemeinde. Den Bericht dazu findet ihr auf Seite 36. Da spontan kein Ersatztermin gefunden wurde, freuen wir uns 2025 wieder auf den Besuch vom Josef.



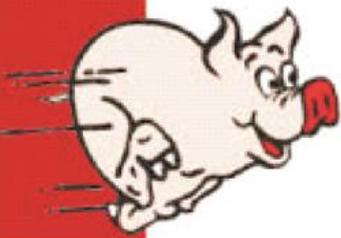
Einsatz – Baum auf Stromleitung

Am Samstag, den 27.07.2024 wurden wir gegen 18:20 Uhr über die Sirene zum Einsatz alarmiert. Angekommen am Feuerwehrhaus teilte uns die Leitstelle mit, dass zwischen Untertrubach und Haselstauden ein Baum auf die Hochspannungsleitung gekippt ist und brennt. Unmittelbar nach Erhalt dieser Information haben wir uns in sehr guter Gruppenstärke zügig auf den Weg zum Einsatzort gemacht.



Nachdem sich die geschilderte Lage bei Ankunft so bestätigt hatte, haben wir aufgrund der Lebensgefahr zunächst die Umgebung sehr großräumig abgesichert. Hierbei haben uns die ebenfalls alarmierten Kameraden der Feuerwehr Egloffstein zu Beginn unterstützt. Um an den Baum ohne Risiko vorgehen zu können, mussten wir zunächst aber abwarten bis der Energieversorger vor Ort war und die Stromleitung abgeschaltet sowie frei gemessen hatte. Während dieser Zeit haben wir dann von der Feuerwehr Egloffstein die Absperrung selbst übernommen und diese aus dem Einsatz herausgelöst.

Als der Energieversorger gegen 19:30 Uhr wieder vor Ort war, haben wir damit begonnen den gekippten Baum aus der abgeschalteten und frei gemessenen Stromleitung zu entfernen. Gegen 19:45 Uhr konnten wir dann die abgesicherte Umgebung wieder freigeben und sind dann zurück ins Feuerwehrhaus gefahren.



Fleisch- und Wurstspezialität

**Verschiedene Warme
Gerichte für Ihre Party!!!**



...nur Qualität macht Freude.

Metzgerei Frieser

Unser Fleisch! ... natürlich aus traditionell bäuerlichen Betrieben.

Qualität aus eigener Schlachtung!

Neudorf 13 · 91286 Obertrubach · Tel. 0 92 45 / 2 35



Fahrzeugsegnung in Geschwand

Einem Ereignis, das in der Gemeinde nicht so häufig stattfindet, durften wir am 15.08.2024 beiwohnen. An diesem Feiertag "Mariä Aufnahme in den Himmel" fand zunächst um 08:30 Uhr wie gewohnt der Festgottesdienst zum Geschwander Patronatsfest statt. Unüblicherweise waren aber auch die Fahnenabordnungen der benachbarten Feuerwehren dabei. Neben den vier Gemeindewehren war auch Affalterthal und Egloffstein im Gottesdienst vertreten. Denn im Anschluss stand die Segnung des neuen Fahrzeuges unserer Patenwehr an.

Im Gottesdienst schlug Pfarrer Stark die Brücke von Maria, die "Ja" gesagt hat zu ihrer Berufung, zu den Feuerwehren, die "Ja" sagen zum Dienst an der Allgemeinheit. Um dies bestmöglich zu tun, ist aber auch das richtige Material entscheidend. So ging es nach dem Gottesdienst zum gegenüberliegenden Parkplatz, wo das neue Tragkraftspritzenfahrzeug inklusive Wassertank (TSF-W) festlich geschmückt



schon bereitstand. Nachdem die Fahnenabordnungen Aufstellung bezogen hatten, die Gottesdienstbesucher sich vor dem Auto versammelt hatten und die ersten Fotos gemacht waren, nahm Pfarrer Stark die Segnung vor. Ebenso wie im Anschluss Bürgermeister Grüner wünschte er den Floriansjüngern, dass sie immer wieder gesund von Einsätzen zurückkommen, im Idealfall das Fahrzeug aber nur selten brauchen. Der Bürgermeister ergänzte noch den Weg vom Antrag bis zur In-Dienst-Stellung und fasste zusammen, dass für die Gemeinde Kosten in Höhe von circa 200 000 Euro übrigblieben.

Nach dem Segnungsakt setzte sich das TSF-W, mit allen Fahnen, Feuerwehrern und Gästen im Schlepptau, unter musikalischer Begleitung Richtung Bürgerplatz in Bewegung. Im dortigen Festzelt angekommen und nach einer ersten Stärkung mit Kaltgetränken, ergriff der Vorsitzende der Feuerwehr Geschwand, Martin Zellmann, das Wort und dankte allen, die bei der Beschaffung involviert waren.



Kommandant Kuchler lud dazu ein, das Fahrzeug zu besichtigen, KBR Flake unterstrich die Wichtigkeit des neuen Fahrzeuges und Landtagsabgeordneter Hofmann überbrachte die politischen Grüße. Nach den Reden nutzten wir den Frühschoppen noch zur Kameradschaftspflege und freuen uns nun auf gemeinsame Übungen mit unserer Patenwehr und ihrem neuem TSF-W.



Ehrungen und Kinderprogramm am Grillfest

Im Gegensatz zu letztem Jahr mit Regen und kalten Temperaturen, erlebten wir am 01.09.2024 noch einen richtig heißen Sommertag zu unserem Grillfest. Am Vormittag bei noch angenehmen Temperaturen füllten sich die Tische zum Frühschoppen auch mit unseren Kameraden aus Geschwand und Bärnfels. Vorsitzender Maier begrüßte die Gäste und nahm anschließend auch die Ehrungen für 25-jährige, 40-jährige und 70-jährige Vereinszugehörigkeit vor. Im Anschluss erfreuten sich die Gäste an den Grillspezialitäten, den Schnitzeln und natürlich an unseren Solzknöchla beim Mittagessen.



Aufgrund der Hitze zogen sich danach zwar einige Gäste zurück, das Jugendprogramm konnte aber wie geplant stattfinden. Dazu konnten wir auch die Geschwader

Kameraden begrüßen, die ihr neues TSF-W nicht nur vorstellten, sondern mit den Kindern und Jugendlichen sogar Bewegungsfahrten durchführten. Am Geschwader Auto stellten wir den Kindern auch vor, wie sich Feuerwehrleute für den Innangriff anziehen und ausrüsten. Die schwere Atemschutzausrüstung war bei Temperaturen um die 30° Grad allerdings nicht recht angenehm, ganz im Gegensatz zum nächsten Programmpunkt. Auf einer Wiese bauten wir ein Schlauchfeld und eine Schlauchstrecke auf, wo dann Feuerwehr-Fußball gespielt wurde. Zwei Teams

versuchten einen Fußball mit dem Wasserdruck der C-Schläuche ins gegnerische Tor zu spritzen. Neben der Gaudi erfreuten sich nicht nur die Jüngsten über zwischenzeitliche Abkühlungen durch den Sprühstrahlregen, der auch auf die Zuschauer niederging. Ganztägig stand den Kindern auch eine Hüpfburg sowie der Spielplatz am Sportgelände zur Verfügung, die rege benutzt wurden.



Richtung Abend füllten sich die Bänke wieder, unter anderem mit den Kameraden aus Obertrubach. Vor allem nach Sonnenuntergang als die Temperaturen wieder ein gemütlicheres Beisammensein erlaubten, konnten wir wieder viele Besucher willkommen heißen. So klang dann unser Grillfest beim Abendessen und beim Dämmererschoppen langsam aus.



**Wir gedenken aller verstorbenen Kameraden und Mitglieder der FFW
Wolfsberg, die sich in all den Jahren unseres Bestehens für Hab und Gut
ihrer Mitmenschen eingesetzt haben.**



**Am 21.11.2024 ist unser zuständiger
Kreisbrandinspektor Markus Wolf
überraschend verstorben.**

Ruhe in Frieden





Malerbetrieb
LUNZ

Erwin Lunz
Geschwand 116
91286 Obertrubach

Telefon: 09197- 6267840
Fax: 09197 - 6267848
Mobil 0171 - 5159527

eMail: mail@malerbetrieb-lunz.de
Internet: www.malerbetrieb-lunz.de

1a autoservice Grüner

Richard Grüner
Kfz-Meisterbetrieb

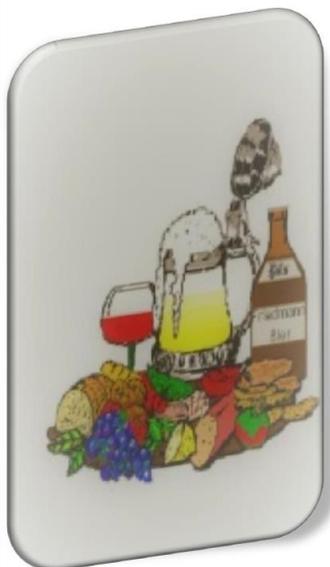
1a autoservice Grüner
Wolfsberg 17
91286 Obertrubach
Tel. 09245 / 736
Fax. 09245 / 98 38 19
E-Mail info@gruener.go1a.de
Web www.gruener.go1a.de



Wir machen,
dass es fährt.

BOSCH

Kraftfahrzeug-
Ausstattung



25 Jahre

Bierstube

zum

Kerchalöchla

Inhaber Martin Dresel / Untertrubach 33

91286 Obertrubach / Tel. 09197 8840



Neue Kräfte für die Jugendwehr

Im Frühjahr 2024 starteten wir einen Aufruf an die Jugendlichen in unserem Einsatzgebiet die Jugendfeuerwehr kennenzulernen. Am frühen Abend des 02.03.2024 konnten wir auch einen Jungen und zwei Mädchen begrüßen, denen wir zunächst im Schulungsraum vorstellten, dass die Jahre bis zur Volljährigkeit zur Vorbereitung auf den Aktiven Dienst genutzt werden, aber auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Ein Höhepunkt, der beide Elemente miteinander verbindet, ist die 24-Stunden-Übung, die wir mindestens einmal mit dem aktuellen Jahrgang durchführen wollen. Anschließend folgte aber sogleich der interessantere Teil, die Praxis. Unser Jugendwart stellte unser Fahrzeug vor und führte zusammen mit den Jugendlichen die Inbetriebnahme eines Hydranten durch.

Währenddessen wurde am alten Spielplatz ein Lagerfeuer angezündet und Marshmallows sowie Stockbrot bereitgestellt. Nach den theoretischen und praktischen Informationen konnten sich unsere Neuen am Feuer wärmen und durch die Speisen stärken; sich vor allem auch unterhalten und besser kennen lernen. Gegen Ende wurde es dann aber wieder feuerwehrspezifisch: Das Feuer durften die Jugendlichen natürlich selbst mit der Kübelspritze ablöschen. Der Grundstein war nun gelegt für die nächsten Übungen und Freizeitaktivitäten im weiteren Verlauf des Jahres.



Am 02.07.2024 ging es weiter, und zwar mit einer Standardaufgabe im Feuerwehrdienst: Der Inbetriebnahme eines Unterflurhydranten. Doch bevor die Übung starten konnte, folgte zunächst die Einkleidung. So fuhr unser Jugendwart mit den Jugendlichen nach Obertrubach in unsere gemeindliche Kleiderkammer und konnte alle mit passenden Jugendschutzanzügen ausstatten. Richtig ausgerüstet ging es nun los mit der eigentlichen Übung. Zum Thema Hydranten-Inbetriebnahme lernte unsere Jugendwehr zunächst die verschiedenen Gerätschaften kennen, die dafür nötig sind und wo überhaupt Unterflurhydranten vorzufinden sind. Abseits der Hauptstraßen in Untertrubach am Zeltplatz wurden die ersten Deckel im Asphalt entdeckt. Sogleich erklärte unser Jugendwart den Vorgang und alle Jugendlichen durften ihn natürlich wiederholen. Da hier auf den Nebenstraßen genügend Unterflurhydranten zur Verfügung standen, konnte jeder mehrmals einen Unterflurhydranten setzen und spülen. Natürlich war es auch eine äußerst sinnvolle Maßnahme, da hierbei gleich geprüft wurde, ob sich jeder Hydrant noch ordnungsgemäß öffnen lässt und funktioniert, nachdem Arbeiten im Untergrund zum Glasfaserausbau stattgefunden haben. So konnte mit der ersten richtigen Übung dieses Jahrgangs auch gleich die Wichtigkeit unseres Dienstes vermittelt werden.



Wie bei der Berufsfeuerwehr - 24-Stunden-Übung

Am 26.07.2024 um 17:30 haben Philipp, Emily und Isabel sich am Feuerwehrhaus Wolfsberg getroffen. Wir haben gemeinsam unsere Schlafsachen aufgebaut, danach haben wir kurz besprochen, wie alles ablaufen soll. Etwas später haben wir noch ein Rätsel gelöst.

Der erste Einsatz um ca. 18:35 Uhr:

Wir sind angekommen und haben als Erstes die Unfallstelle abgesichert. Auf der Straße lagen drei Bäume, die haben wir in einzelne Teile gesägt. Im Anschluss haben wir die einzelnen Teile an den Rand gelegt und am Ende haben wir die Straße gründlich



gekehrt, dann haben wir noch alles aufgeräumt. Zurück am Feuerwehrhaus haben wir dann Pizza gegessen. Nach gemeinsamer Stärkung haben wir dann unsere erste Übung gemacht. Dabei haben wir uns alle Einsatzmittel und Geräte im Feuerwehrauto genauer angesehen. Jetzt wissen wir wozu das Meiste notwendig ist.

Der zweite Einsatz um ca. 22:00 Uhr:

Dazu gab es eine Vermisstensuche. Als erstes haben wir die Zeugen befragt, sie hatten Rufe aus dem Wald gehört. Wir haben mit Taschenlampen rechts und links geschaut, ob dort jemand lag. Wir haben die Vermissten gefunden und uns erkundigt, ob



jemand verletzt war. Nach unserem zweiten Einsatz machten wir es uns im Feuerwehrhaus mit ein paar Knabbereien bei einem DVD-Abend gemütlich. Am nächsten Tag begannen wir mit dem Frühstück. Es gab Brötchen, Eier und vieles mehr. Wir haben es uns schmecken lassen. Gleich danach kam ein Einsatz.

Der dritte Einsatz um ca. 08:00 Uhr:

Es hat in Untertrubach in der Kirche gebrannt. Wir sind angekommen und haben zuerst die Straße abgesperrt. Danach haben wir die Wasserleitung aufgebaut, gleich danach sind wir in die Kirche gegangen und haben geschaut, wo das Feuer ist. Endlich haben wir das Feuer gefunden: es war eine Kerze. Zum Schluss haben wir alles wieder aufgeräumt und sind wieder zum Feuerwehrhaus gefahren. Nach unserem



dritten Einsatz absolvierten wir eine kleine Übung zum Thema Funk. Wir haben besprochen, wie man funkt, wozu das gut ist usw. Im Anschluss gab es eine kleine Schnitzeljagd, in welcher wir alles, was wir zuvor über den Funk gelernt hatten, einsetzen konnten. Es hat uns viel Spaß gemacht! Nach der Übung mit dem Funk kam die Erste Hilfe. Wir haben gelernt wie, wozu und warum man es braucht oder benötigt; wir haben auch uns selber verarztet. Nach unserer Ersten-Hilfe-Übung wurden wir zu unserem nächsten Einsatz gerufen.



Funkspruch: "Ölspur, Haselstauden am Wanderparkplatz."

Vor Ort haben wir die Ölspur mit Ölbinder abgedeckt. Nachdem das Öl gebunden war, haben wir den Ölbinder aufgekehrt und entsorgt. Danach ging es zurück zum Feuerwehrhaus. Nachdem wir von unserem letzten Einsatz wieder heimgekommen sind, durften wir unser Mittagessen kochen. Es gab Spaghetti mit selbstgemachter Bolognese-Sauce. Als alle satt waren, mussten wir das Geschirr abspülen, was aber ziemlich schnell ging, da wir gut im Team gearbeitet haben. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg, um uns einen Überflurhydranten und einen Löschwasserbehälter anzuschauen. Wir sind also hingefahren und haben eine ausführliche Erklärung erhalten, wozu das alles gut ist. Es war sehr interessant und unser Wissen wurde dadurch wieder um einiges mehr bereichert.



Nächster Einsatz: "Mülleimerbrand am Sportplatz in Wolfsberg."

Am Sportplatz angekommen, bauten wir die Wasserversorgung auf und konnten das Feuer innerhalb kurzer Zeit löschen. Nachdem der Brand gelöscht war, wurde der Brandherd auf Glutnester kontrolliert. Da keine vorhanden waren, konnte die Wasserversorgung wieder abgebaut werden. Mit diesem Einsatz war dann auch die 24-Stunden-Übung beendet. Zum Abschluss haben wir ein paar Dankesworte gesprochen und haben das Zimmer aufgeräumt. Wir haben auch ein Bobby-Car beklebt und es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir wurden dann noch nach Hause gefahren.



Schaurige Kürbis-Gesichter

Am 26.10.2024 veranstaltete der Fränkische Schweiz Verein Wolfsberg zusammen mit unserer Jugendwehr eine Kürbis-Schnitz-Aktion in unserer Gerätehalle. Die große Tafel in der Mitte füllte sich sehr schnell mit kleinen und großen Kürbissen, die zunächst von



den Eltern und Betreuern mit den Kindern ausgehöhlt wurden. Dann kamen die verschiedenen Vorlagen ins Spiel, aus denen liebe, lustige, schaurige und gruselige Gesichter geschnitzt wurden. Manche Kürbisse bekamen sogar Ohren und wiederum bei anderen wurden die Ausstechformen vom Plätzchen-Backen ausprobiert. Jedenfalls hatten alle einen riesigen Spaß und waren stolz auf ihre

Leistungen, was man beim gemeinsamen Gruppenbild jedem Kind ansah. Zum Abschluss gab es noch eine schaurig schöne Überraschung in Form einer kleiner Süßigkeiten-Tüte, in der ein kleines Gespenst sein Unwesen trieb.

Ein Zelt für schwierige Einsätze

Die Feuerwehren der Gemeinde und der Nachbargemeinden haben eine Spendenaktion zusammen mit der Volksbank ins Leben gerufen, um sich ein



gemeinsames Einsatzzelt anzuschaffen. Zum einen können sich die Feuerwehrleute im Winter bei längeren Einsätzen darin aufwärmen, zum anderen dient es auch als Rückzugsraum oder zur Abschottung neugieriger Blicke. Verladen ist es auf einem Anhänger, der in Obertrubach stationiert ist. Wenn es benötigt wird, rücken die Kameraden zum Einsatzort nach, sodass es auch jeder benutzen kann, der es benötigt.

Die offizielle Indienststellung fand am 27.10.2024 statt. Die Obertrubacher Wehr veranstaltete einen Frühschoppen zu dem die Kreisbrandinspektion, die beteiligten Feuerwehren, die politische Gemeinde und natürlich auch die Bevölkerung eingeladen wurde. Vor allem aber wurde Pfarrer Florian Stark benötigt, um das Zelt zu segnen. Nach den Worten von KBR Flake, KBI Wolf und vom zweiten Bürgermeister Reichel übergab Markus Habermann noch den symbolischen Scheck, bevor Pfarrer



Stark das Wort übernahm. In der beheizten Fahrzeughalle hielt er eine kleine Andacht und wechselte mit den Anwesenden anschließend in den Außenbereich zum Zelt, wo die Segnung stattfand. Nach den obligatorischen Bildern konnten sich alle Hungrigen mit Steaks und Bratwürsten stärken, bevor die Veranstaltung langsam ausklang.

Aktiver Dienst als Quereinsteiger

Viele Aktive gewinnen wir über die Jugendwehr. Doch auch zu einem späteren Zeitpunkt ist es möglich, die Grundausbildung zu absolvieren und anschließend aktiven Dienst in der Feuerwehr zu leisten. Die theoretische Ausbildung erstreckt sich dabei über mehrere Abende. Hinzu kommen ein paar Samstage für den Praxisteil, bevor das Erlernte zum Abschluss geprüft wird. Daraufhin steht dem Aktiven Dienst nichts mehr im Wege, in dem sich noch weitere Möglichkeiten der Fortbildung erschließen. In den letzten Jahren konnten wir glücklicherweise immer wieder junge Erwachsene gewinnen, die sich erst später dafür entschieden haben, ihren Mitmenschen in Notsituationen ehrenamtlich zu helfen.

Wenn ihr ebenfalls bereit seid, einen Teil eurer Freizeit für das Allgemeinwohl aufzubringen, kontaktiert uns bitte für weitere Infos! Wir möchten auch Frauen zur Teilnahme ermuntern, da im Feuerwehrdienst die verschiedensten Fähigkeiten gebraucht werden.



seit 1980

SPECIFIC-BAU GmbH

Hochbauunternehmen vom Keller bis zum Dach
Qualität seit über 40 Jahren

„Bauen ist unser Handwerk“

Specific Bau GmbH · Teichstraße 4 · 91286 Obertrubach
Tel. 09245 611 · info@specific-bau.de · www.specific-bau.de



Alle vier Wehren üben gemeinsam

Die Gemeindefeuerwehrübung 2024 richtete die Feuerwehr Geschwand am 04.11.2024 aus. Da es sich wie üblich um eine angekündigte Übung hielt, warteten wir um 19:00 Uhr bereits fertig umgezogen auf die Alarmierung. Diese erfolgte für alle Wehren der Gemeinde durch einen Sammelruf über die Funkgeräte. Nachdem uns mitgeteilt wurde, dass es sich um einen Brand in der Geschwander Kirche mit vermissten Personen handelte, rückten wir mit 13 Personen zum Einsatzort aus.

Dort erhielten wir den Auftrag eine Löschwasserversorgung vom Löschwasserbehälter nördlich des Spielplatzes bis zur Kirche aufzubauen und den Verkehr von der



Staatsstraße übers Wohngebiet umzuleiten.

Gruppenführer Daniel Häfner teilte dementsprechend einen Trupp zur Verkehrsabsicherung ein und ließ weitere Trupps zusammen mit dem Maschinisten die Pumpe mit zwei Saugschläuchen aufbauen. Anschließend folgten viele B-Leitungen auf dem Gehweg bis hin zum Parkplatz gegenüber der Kirche. Parallel bauten auch

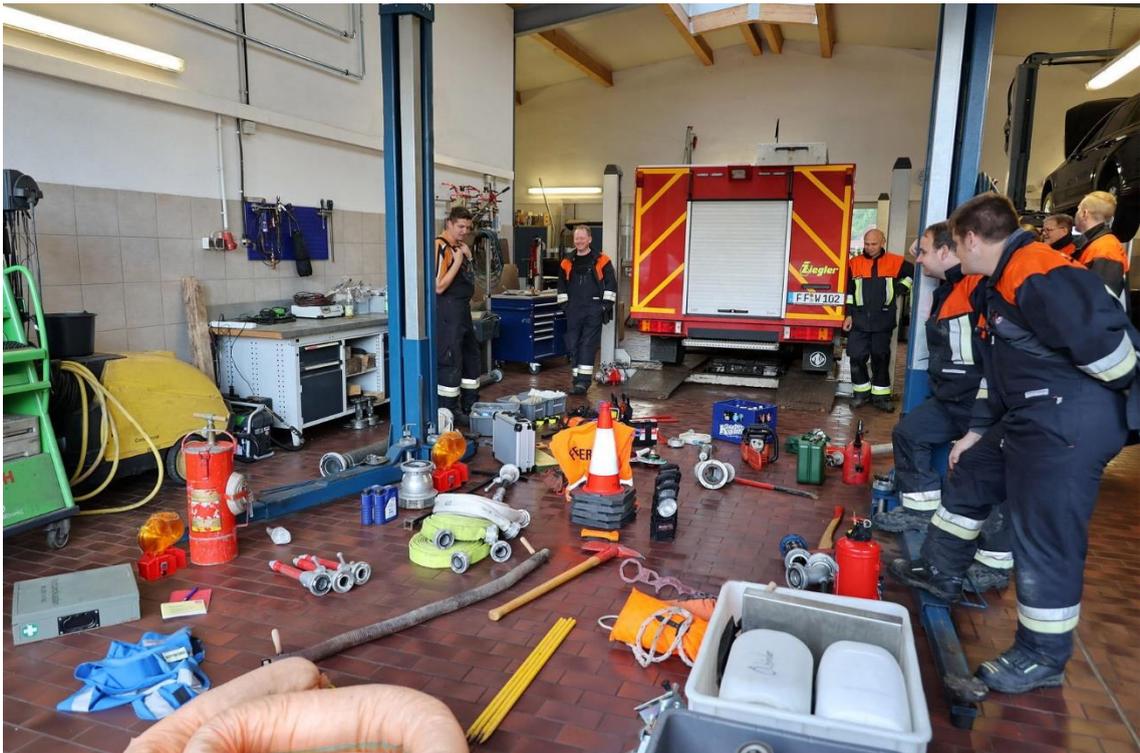
die Bärnfelser Kameraden eine Schlauchstrecke von einem Unterflurhydranten auf, um die Geschwander und Obertrubacher mit genügend Wasser zu versorgen.

Diese waren nämlich mit dem Außenangriff und der Vermisstensuche beauftragt und mussten somit unter Atemschutz die dunkle Kirche nach den Personen absuchen. Nach und nach konnten sie diese auch finden und brachten sie zur alten Wirtschaft nebenan. Parallel wurde auch das neue Einsatzzelt aufgebaut, in dem man sich, bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, aufwärmen konnte. Übungsbedingt wurde auch simuliert, dass ein Feuerwehrler in der Kirche verunglückte und entsprechend gerettet werden musste. Am Parkplatz sammelten sich alle Kameraden, die aktuell keinen Auftrag hatten, um kurzfristig für weitere Aufgaben eingeteilt werden zu können. So kam es, dass auch Wolfsberger Einsatzkräfte mit der Menschenrettung betraut wurden. Sowohl das Führen von Personen hinaus aus dem Gefahrenbereich wurde durchgeführt als auch das Abtransportieren per Trage.

Nachdem alle Personen gerettet waren und das fiktive Feuer gelöscht war, wurde die Übung beendet und sämtliche Schläuche und Gerätschaften wieder abgebaut und verladen. Im Anschluss fand im Geschwander Gerätehaus die Nachbesprechung statt. Zunächst fasste der örtlich zuständige KBM Marc Maier das Geschehen zusammen und übergab anschließend das Wort an Atemschutz-KBM Windisch und KBM Brendel aus dem Nachbarbezirk. Von allen wurde die gute Zusammenarbeit und das Erreichen des Übungsziels gelobt, jedoch wurden auch die Punkte angesprochen, die es künftig zu verbessern gilt, sodass wir im Ernstfall bestens darauf vorbereitet sind. Bei Würsten mit Brot und Kaltgetränken und vor allem mit der Kameradschaftspflege wurde der Abend beschlossen.



Was ist hier falsch?



In dieser Ausgabe dürfen wieder alle Kinder rätseln. Im unteren Bild stimmt einiges nicht mit unseren Gerätschaften. Wer findet die Fehler?

Es gibt drei Überraschungspakete im Wert von je 15,00 € zu gewinnen. Die Lösung des Rätsels bitte bis zum Kappenabend am 07.02.2025 bei Marc Maier einreichen. Bei gleich viel gefundenen Fehlern entscheidet das Los. Viel Glück!



Homepage in neuem Gewand

Seit dem 01.08.2024 erstrahlt unser Internetauftritt in einem neuen, modernen Layout. Darüber hinaus findet ihr zu jeder Veranstaltung deutlich mehr Bilder als zuletzt. Ankündigungen der nächsten Übungen und Veranstaltungen sind prominent auf der Startseite platziert ebenso wie der Rückblick auf den letzten Einsatz und eine Info auf die neuesten Bilder, die darauf warten angesehen zu werden.

Schaut gerne regelmäßig vorbei: <https://ffw-wolfsberg.de/>

Die letzte Übung gehört der Jugend

Am Samstagmorgen, den 09.11.2024 traf sich die Jugendfeuerwehr zur nächsten Übung. Heute ging es um das Thema Knoten und Stiche. Zunächst begannen wir mit dem Szenario einer hilflosen Person im oberen Stock. Mit einem gestochenen Mastwurf musste zunächst die Leiter gesichert werden. Danach konnte zur Person aufgestiegen werden und diese mit einem Rettungsknoten gesichert werden. Zur Eigensicherung benötigte man noch einen Halbmastwurf durch den Gürtel. Um das ganze einmal mitzerleben, übten wir das Abseilen an einer steilen Hangstelle, an der sich die Kinder nacheinander abseilten. Nach circa eineinhalb Stunden war die Übung dann auch schon wieder vorbei.



Das war das Jahr 2024 aus der Sicht der Feuerwehr...

Wie ihr wieder lesen und sehen konntet, war wieder einiges los. Es wurde viel Zeit in Ausbildungen, Einsätze und Vereinsveranstaltungen gesteckt.

An dieser Stelle möchten wir uns wieder ganz herzlich bedanken: bei allen Aktiven, welche fleißig üben, um dann bei Einsätzen ihr Können zu zeigen; bei allen Mitgliedern, welche bei den verschiedenen Veranstaltungen unsere Feuerwehr präsentieren und bei Festen tatkräftig mithelfen; und bei allen Sponsoren unserer Feuerwehr-Zeitung. Herzliches „Vergelt's Gott“.

Nun wünschen wir euch ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025.



Kasseck S. Verputzarbeiten

Altbausanierung, Trockenbau

Wolfsberg 38

7 85

91286 Obertrubach



0173 5 68 86 52





Frühschoppen 24.12.



Ewige Anbetung 03.01.



Hauptversammlung 19.01.



Kappenabend 02.02.



Kappenabend 02.02.



Hochzeit 15.03.



Hochzeit 15.03.



Aktion Saubere...



...Landschaft 16.03.



Fahrt ins Blaue 13.04.



Leistungsprüfung 20.04.



Florianstag 04.05.



24-Stunden-Übung 27.07.



Gemeindeübung 04.11.



Volkstrauertag 17.11.

Weitere Bilder und aktuelle Infos findet ihr unter: <https://ffw-wolfsberg.de>

